

Verlege- und Pflegeanweisung Paneele

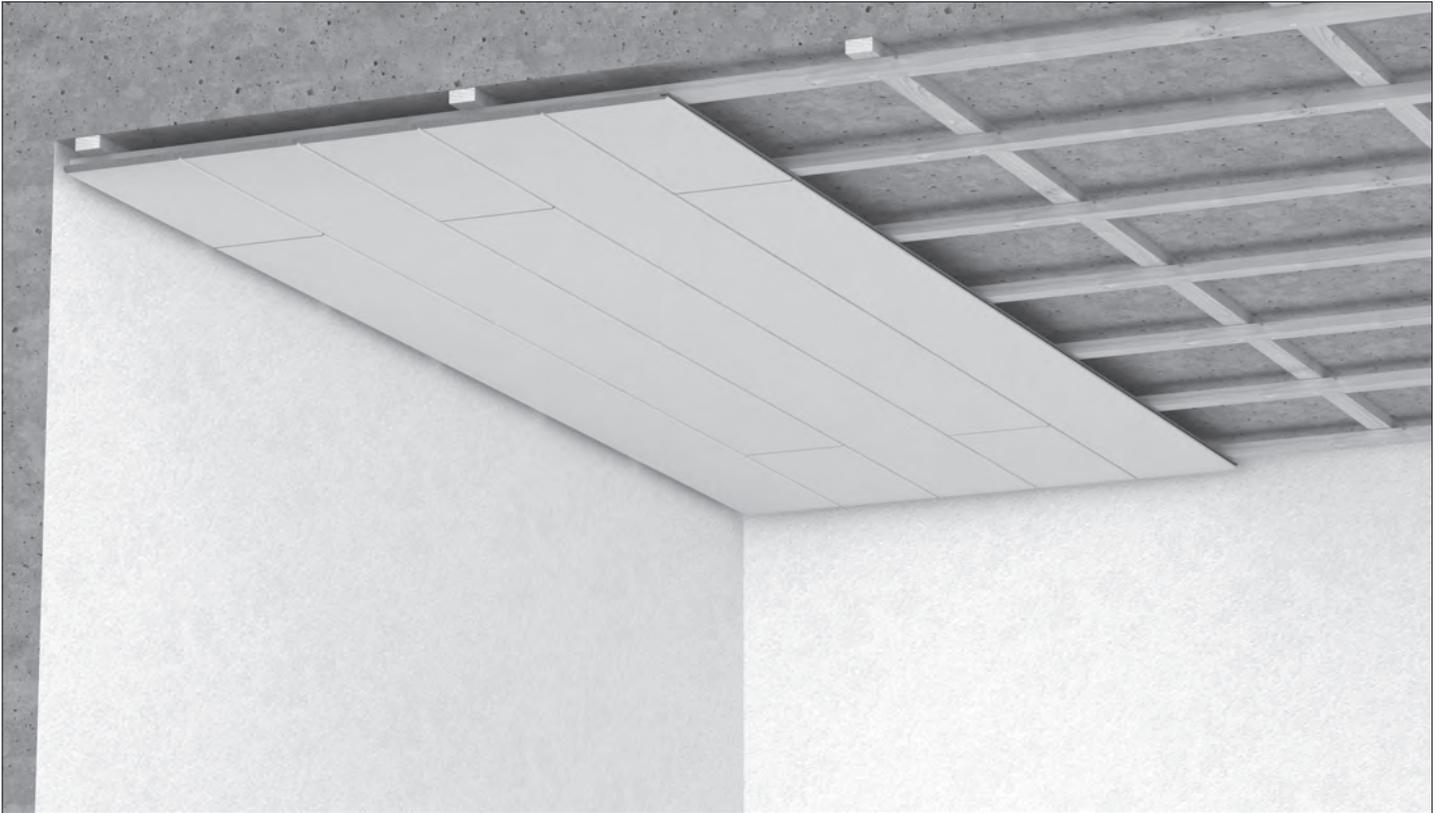
Die MEISTER-Verlege- und Pflegeanweisung Paneele

Inhaltsverzeichnis

Verlegeanweisung	4
MEISTER-Befestigungsmaterial	4
Vorbereitende Maßnahmen	5
Verlegeanweisung für Systempaneele	6
Systempaneele SP 500	6
Systempaneele SP 400	8
Systempaneele SP 400 mit Stromführung	10
Systempaneele SP 300	12
Verlegeanweisung für Echtholz- und Dekorpaneele	14
Madera 250 Madera 200 Terra-Senza 300 Terra-Senza 200 Terra 150 Bocado 200 Da Capo-Profilstab 150	14
Verlegeanweisung für Dekorpaneele	16
Dekorpaneele Bocado 250	16
Leistenübersicht	18

MEISTER-Befestigungsmaterial

Systempaneele	
Kollektion SP 500	Befestigungsmaterial im Karton enthalten
Kollektion SP 400	Handelsübliche Senkkopfschrauben 3,0 x 30 mm
Kollektion SP 300	Anfangs-Endklipp und Klammer TOP 300 M in Verbindung mit Lattungprofil Typ 8 oder Klammer TOP 300 H (1 Päckchen ausreichend für ca. 1,5 m ²)
MEISTER-Schraubkrallen inklusive Schrauben	
Echtholzpaneele	
Kollektion Madera 250	Klammer Top 0 für Nullfuge (1 Päckchen ausreichend für ca. 9 m ²) Klammer Top 8 für 8 mm Sichtfuge (1 Päckchen ausreichend für ca. 9 m ²)
Kollektion Madera 200	Klammer Top 2 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²)
Dekorpaneele	
Kollektion Terra-Senza 300	Klammer Top 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 11 m ²)
Kollektion Terra-Senza 200	Klammer Top 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²)
Kollektion Terra 150	Klammer Top 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 5,5 m ²)
Kollektion Bocado 250	Spezialschraube Nr. 20 (1 Päckchen ausreichend für ca. 20 m ²)
Kollektion Bocado 200	Klammer Top 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²)
Kollektion Da Capo -Profilstab 150	Klammer Top 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 5,5 m ²)



Vorbereitende Maßnahmen



Erteilt für die
Dekorpaneele
Terra-Senza 300,
Terra-Senza 200,
und für **Terra 150**

Alle MEISTER-Dekorpaneele
sind feuchtraumgeeignet.

Bitte beachten Sie beim Planen, dass die MEISTER-Paneele nur für den Einsatz in Innenräumen geeignet sind. Auch die Feuchtraumpaneele sollten Sie nicht direktem Spritzwasser aussetzen. Vor dem Verlegen müssen sich die Paneele akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ca. 48 Stunden in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie die Paneele verlegen, müssen die allgemeinen Voraussetzungen für den Einbau von Holzwerkstoffen in Innenräumen gegeben sein. Achten Sie also darauf, dass die Wände und Decken trocken sind, also eine maximale Restfeuchte von 5 Prozent haben.

Außerdem sollten alle Fenster und Türen eingesetzt sein und ein Raumklima von ca. 20 °C und ca. 50–60 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit vorherrschen. Sollten Sie eine geringere Luftfeuchtigkeit feststellen oder erwarten, ist die Luftfeuchte mit geeigneten Maßnahmen zu erhöhen, da es ansonsten zu Fugenöffnungen kommen kann. Da die Paneele nur für Innenräume geeignet sind, sollten Sie von einem Einsatz im Wintergarten bzw. in Dachfensterauskleidungen wegen hoher Sonneneinstrahlung und den damit verbundenen Temperaturschwankungen ebenfalls absehen. Setzen Sie die Dekorpaneele keiner Dauertemperaturbelastung von über 110 °C aus (z.B. Deckenstrahler, Heizung usw.), bei Echtholzpaneelen ist es bei starker Hitze von 80 °C möglich, dass Trocknungsrisse im Furnier entstehen können. Vermeiden Sie den Kontakt der Paneele mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Paneele auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bitte beachten Sie, dass die Echtholz furnier-Oberfläche ein Naturprodukt ist. Abweichungen sind ein Zeichen seiner Natürlichkeit und Echtheit. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Systempaneele **SP 500**

Richten Sie den Grundrahmen mittels einer Wasserwaage (Wandmontage) oder Richtscheit (Deckenmontage) aus (Abb. 1).

Bevor der Grundrahmen montiert wird, stecken Sie die Sechskantschrauben auf der Rückseite des Rahmens in die vorgesehenen Öffnungen (Abb. 2).

Markieren Sie nun mit einem Stift die Stellen im Grundrahmen, die im Anschluss gebohrt werden sollen (Abb. 3). Die beigefügten Flachkopfschrauben können direkt in einen Untergrund aus Holz montiert werden (z.B. OSB). Bei Beton oder herkömmlichem Mauerwerk verwenden Sie bitte zusätzlich die im Lieferumfang enthaltenen Nylondübel, Ø 6 mm. Bei der Montage auf Gipskartonplatten, Porenbeton etc. verwenden Sie bitte spezielle Schrauben und Dübel, welche Sie im Fachhandel bekommen. Durch die Langschlitze kann der Grundrahmen nachträglich noch etwas korrigiert werden.

Achten Sie beim Eindrehen der Schrauben darauf, dass sich diese nicht in den Langschlitz einziehen.

Zur Ausrichtung des zweiten Grundrahmens entnehmen Sie die Fugenkreuze (Abb. 1/A) und setzen diese als Distanzstücke bei der Montage ein (Abb. 4). Der so eingehaltene Abstand ist nicht zwingend erforderlich. Sie können die Grundrahmen nach eigenem Ermessen anordnen.

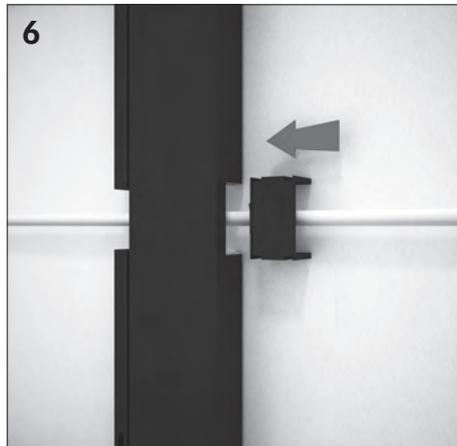
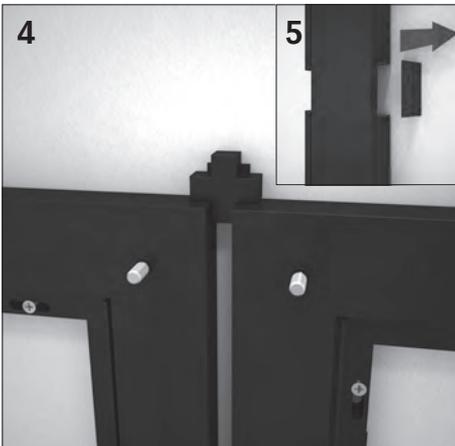
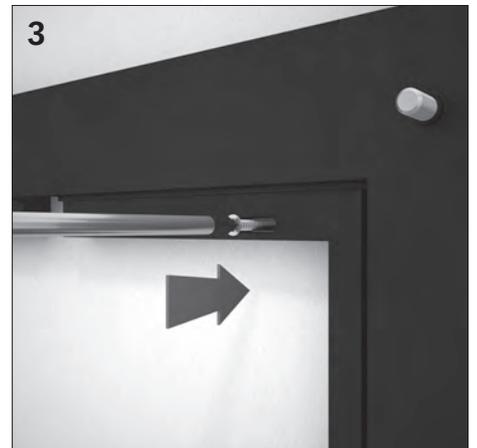
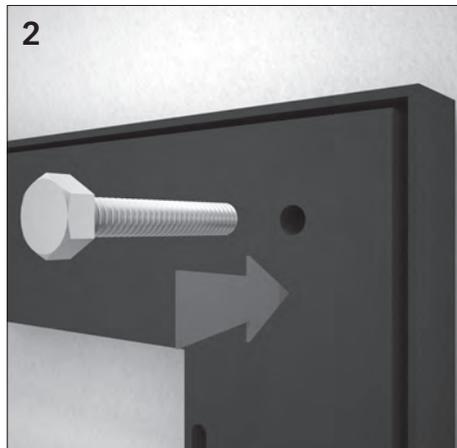
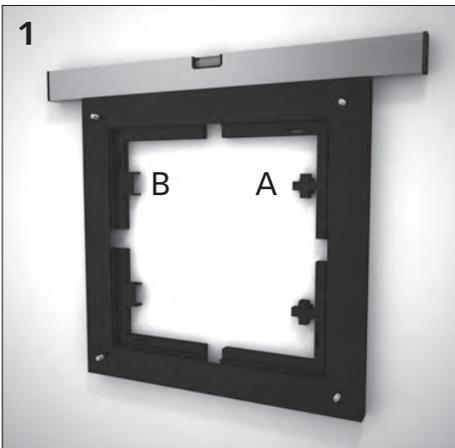
Bei Verwendung des SP 500 Lichtelementes Typ 1, halten Sie den vorgegebenen Abstand aber auf jeden Fall ein.

Vor der Montage des Grundrahmens entfernen Sie an jeder Seite an dem später ein weiterer Rahmen anschließt mit Hilfe einer Kombizange eine Stück der Außenseite (Abb. 5), bricht durch Sollbruchstelle. In dieser Öffnung befestigen Sie nun den Kabelkanal (Abb. 6), welchen Sie im Grundrahmen heraus drehen können (Abb. 1/B). Nun ist eine unsichtbare Verkabelung der Lichtelemente möglich.

Setzen Sie die SP 500 Dekorelemente auf die Grundrahmen und befestigen Sie diese durch die mitgelieferten Rändelschrauben (Abb. 7 und 8).



Systempaneele: Ahorn 4004 | Holznachbildung Apfelgrün 4002 | Dekor Aubergine 4001 | Dekor Magnettafel schwarz 2108 Magnettafel weiß 2107





Systempaneele: SP 400 | Kernwalnuss 4048 | Holznachbildung Crèmeweiß 4014 | Dekor **Leisten:** Winkelabdeckleiste | Kernwalnuss 4048 | Holznachbildung Crèmeweiß 4014 | Dekor
Licht: NV-Downlight 35 Watt | schwenkbar | Titan 249 Flexleuchte 170 | Titan 249 Glasbodenleuchte 520 | Titan 249 und Bodenträger Aluminium eloxiert **Zubehör:** Haken Typ 3 | Aluminium eloxiert Haken Typ 4 | Aluminium eloxiert Regal Typ 1 | Silber Regalschiene | Silber eloxiert und Regalschiene mit Stromführung | Silber eloxiert

Systempaneele SP 400

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimeter einhalten (Bewegungsfuge) (Abb. 1).

Durch den Einsatz von Finline-Furnieren bei der Kollektion SP 400 erhalten die Paneele einen sehr homogenen Gesamteindruck und sind zudem UV-stabiler als herkömmliche Furniere. Zur Versiegelung werden die Paneele mit einem qualitativ hochwertigen Einschicht-hartlack endbehandelt. Durch diese Lackierung erhält das Paneel eine Oberflächengüte mit einer hohen Belastbarkeit. Paneele mit Echtholzoberfläche sowie die Magnettafel sind nicht Feuchtraum-geeignet.

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Bad, Sauna usw.) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten!

Paneele der Kollektion SP 400 mit Dekoroberfläche sind für den Einsatz im Feuchtraum geeignet. Ein Einsatz im direkten Spritzwasserbereich (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad) ist nicht zulässig. Hinter der

Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht (Konterlattung siehe Abb. 2). Verwenden Sie nur Montage-metalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern zueinander liegen.

Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen. Wenn Sie auf Versatz verlegen, denken Sie bitte daran, dass sich unter jeder Stoßfuge eine Latte für die spätere Befestigung befindet.

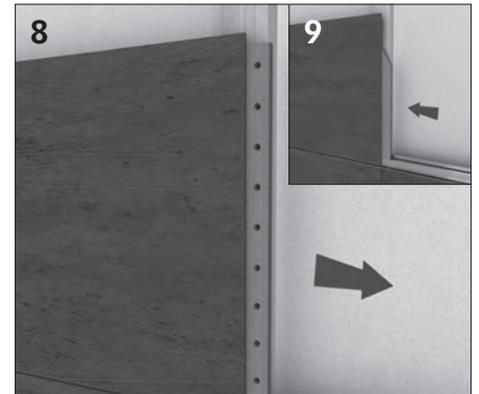
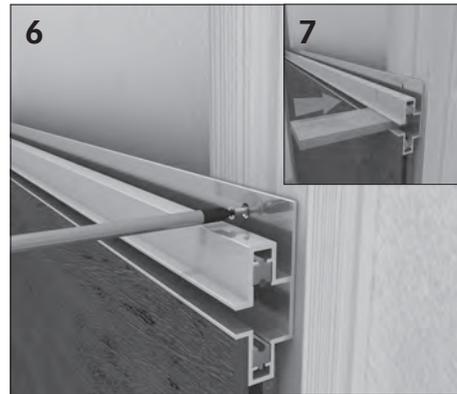
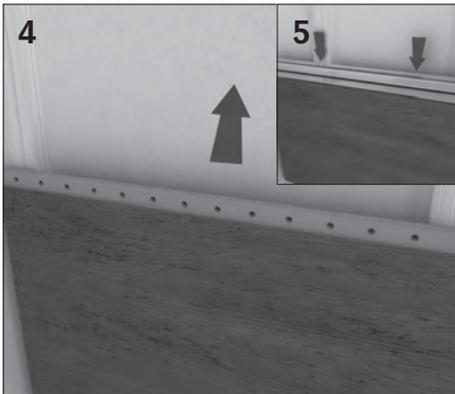
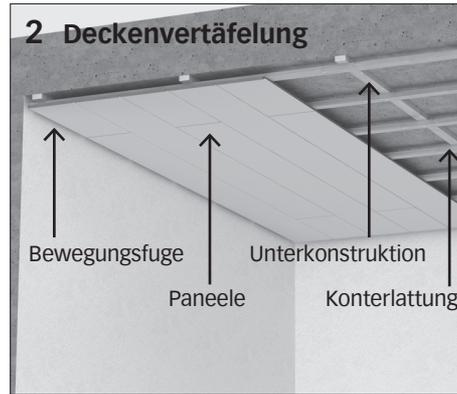
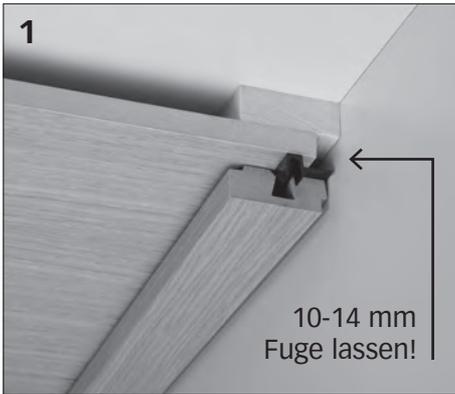
Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Furnierseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten.

Wenn Sie mit sichtbaren Kopfkanten bzw. Schattenfugen verlegen, müssen Sie die Kopfkanten bauseits besäumen.

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Nutseiten zur Wand zeigend. Richten Sie das erste Paneel mit der Federseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit Nägeln oder Schrauben so, dass diese später von der Deckenabschlussleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimeter.

Verwenden Sie zur Montage der Paneele Holzsenkkopfschrauben in den Maßen 3,0 × 30 mm. Setzen Sie die Schrauben in die vorgegebenen Bohrungen und achten Sie darauf, dass die Schraubköpfe vollständig versenkt sind (Abb. 3). Das Paneel muss an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer Schraube befestigt werden.

Das nächste Paneel stecken Sie mit der Nut in die Feder und befestigen diese, wie zuvor, mit den Schrauben. Die Federn können sich evtl. beim Transport und bei der Montage etwas verschieben. Wenn dies der Fall sein sollte, klopfen Sie die Feder vor der Montage wieder in die Ausgangsposition zurück.



Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen.

Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneelreststück, um die verbleibende Paneelbreite anzuzeichnen (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit Nägeln oder Schrauben wie die Paneele der ersten Reihe.

Montage mit SP 400 Regalschiene

Zur Montage der Regalschiene entfernen Sie zuvor die Montagefeder aus dem SP 400 Paneel (Abb. 4). Schieben Sie nun die Regalschiene so in die Nut des Paneels, dass der Profilschenkel mit den Löchern sichtbar bleibt (Abb. 5). Die Löcher in der Regalschiene sind auf ein vorgegebenes Lattungsmaß von 40 cm ausgelegt.

Zur Befestigung der Regalschiene verwenden Sie nur die im Lieferumfang enthaltenen Holzsenkkopfschrauben. Es ist ausreichend wenn jeweils eine Senkkopfschraube pro Latte eingesetzt wird (Abb. 6). Verwenden Sie zum Eindrehen der Schrauben einen Handschrauben-

dreher oder einen Akkuschauber mit „passend“ eingestelltem Drehmoment, dies verhindert ein Überdrehen der Schraube. Die Schrauben müssen gerade eingedreht werden, damit die Schraubenköpfe bündig mit dem Profilschenkel abschließen. Bevor Sie das nächste Paneel auf die Regalschiene setzen, schieben Sie die Distanzfeder zur Stabilisierung in die Regalschiene (Abb. 7). Entfernen Sie die Distanzfeder bitte erst nach der kompletten Montage der Paneelwand.

Für den Fall, dass in der verlegten Fläche auch Kopfstöße zu sehen sind, entfernen Sie die Montagefeder an der Stirnseite des Paneels (Abb. 8) und ersetzen sie diese durch die Spezial-Kopffeder, welche im Lieferumfang der Regalschiene enthalten ist (Abb. 9).

Für den Fall, dass die Regalschiene an beiden Längsseiten des Paneels montiert wird, kürzen Sie die Spezial-Kopffeder auf 27,6 cm. Wenn Sie nur an einer Längsseite die Regalschiene montieren, kürzen Sie die Spezial-Kopffeder auf 27,4 cm. Es ist darauf zu achten, dass an den Kopfstößen und Regalschienenstößen immer eine Lattung angebracht ist.

Verlege- und Pflegeanweisung



Systempaneele: Wenge-Struktur 4055 Leisten: Winkelabdeckleiste Wenge-Struktur Licht: Flexleuchte 400 | Titan 249 | Regalschiene Silber eloxiert mit Stromführung

Systempaneele SP 400

Montage der SP 400 – Regalschiene mit Stromführung

Der Stromschienen-Einspeiser speist die 12V-Versorgungsspannung in die Stromschiene ein. Es darf nur ein Stromschienen-Einspeiser an einem Schienenstrang angeschlossen werden. Je nach Auswahl des Schienenendes für die Stromeinspeisung wird der NV-Einspeiser links oder rechts verwendet. Die Verlängerung einer Regalschiene erfolgt mit dem Axialverbinder. Den Verbinder in das freie Schienenende einstecken, dass die Nut auf der Rückseite über die Codiernut der Schiene eintauchen kann. Die elektrische Verbindung mehrerer paralleler Schienen erfolgt mit dem NV-Verbinder. Je nach Wahl des Verbinders werden jeweils 2 Schienen an ihren beiden linken bzw. rechten Ende verbunden. An das verbleibende freie Ende der angeschlossenen Schiene darf keine zusätzliche Stromeinspeisung erfolgen!

Montage der SP 400 – LED-Flexleuchte 170 oder 400

Der Leuchtenadapter wird waagrecht mit seinen ebenfalls waagrecht ausgerichteten Kontaktstiften in die Stromschiene eingesetzt. Falls die Kontaktstifte nicht waagrecht liegen, können sie mit dem beiliegenden Innensechskant in die Position gebracht werden. (Abb. A 1) Um den mechanischen und elektrischen Kontakt

herzustellen müssen die Kontaktstifte rechts und links mittels Innensechskantschlüssel um 90° im Urzeigersinn gedreht werden. (Abb. A 2 und A 3)

Montage der SP 400 – LED-Glasbodenleuchte 520

Der Leuchteinspeiser der Glasbodenleuchte wird beim Installieren der Stromschiene mit verlegt. Er wird von der rechten Seite (Abb. B 1) in die Regalschiene gesteckt und mittels der beiliegenden Holzfeder in der Schiene an die gewünschte Position geschoben. (Abb. B 2) Die separat zu bestellenden SP 400 Boden-träger (902009240) in die Schiene einhängen (Abb. B 3). Bodenleuchte mit montiertem Glasboden mit Leuchteinspeiser über Steckverbindung elektrifizieren und auf Bodenhalter ablegen (Abb. B 4). Dabei verschwindet die Steckverbindung und überschüssige Leitung im Leuchtenprofil (Abb. B 5).

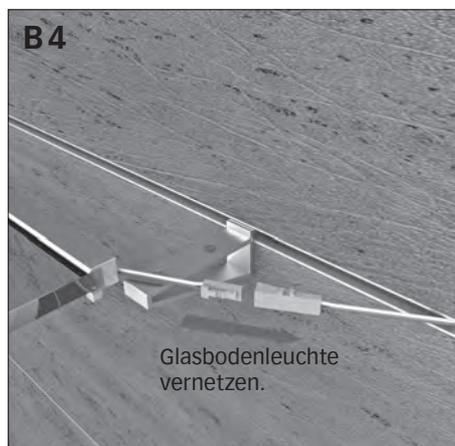
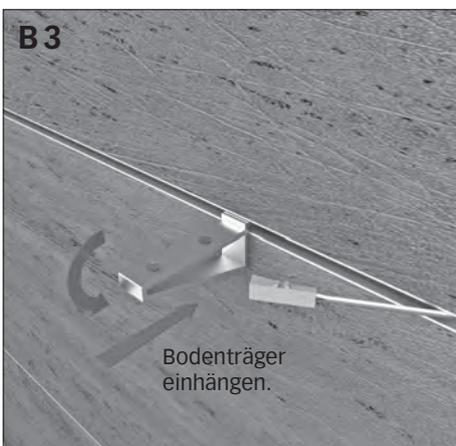
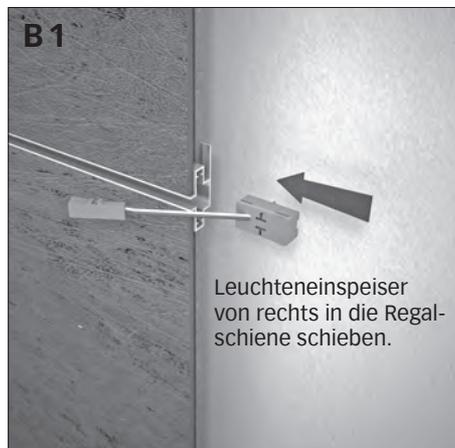
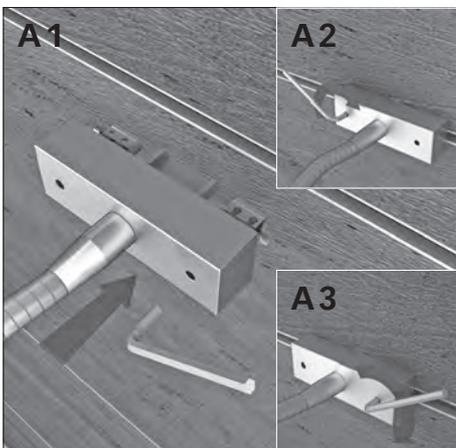
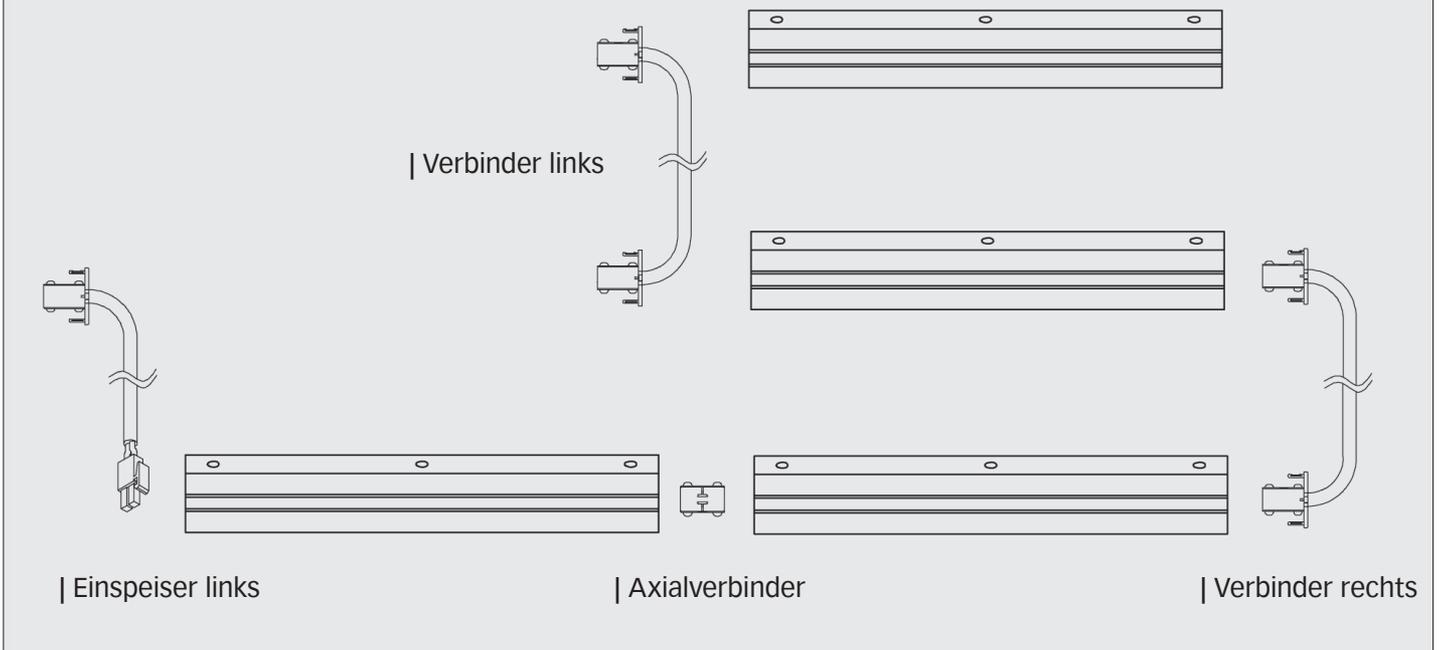
Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Vierkant-Deckenabschlussleisten. Für vielfältige Problemlösungen wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkeh- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 18/19).

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Systempaneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermilchpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.

Montagebeispiel der SP 400 – Regalschiene mit Stromführung





Systempaneele: Eiche 4046 | Holznachbildung

Systempaneele **SP 300**

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimeter einhalten (Bewegungsfuge) (Abb. 1).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Bad, Sauna usw.) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten!

Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. Verwenden Sie nur Montagemetalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Unterkonstruktion mit Holzlatte

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 x 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern

zueinander liegen. Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen.

Unterkonstruktion mit Lattungprofil Typ 8

Das Lattungprofil Typ 8 in einem Abstand von max. 40 cm zueinander legen. Das Profil wird quer zur Paneellänge montiert und so befestigt, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke bzw. der Wand alle 40–50 cm mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von Distanzstücken oder Holzkeilen ausgleichen. Zum Ablängen des Profils verwenden Sie eine handelsübliche Metallbügelsäge oder einen Einhandwinkelschleifer mit einer Metalltrennscheibe.

Bei Verwendung des Lattungprofils Typ 8 ist darauf zu achten, dass bei dem Einbau von MEISTER-Einbauleuchten ein Mindestabstand von 20 mm erforderlich ist. Dies ist dadurch

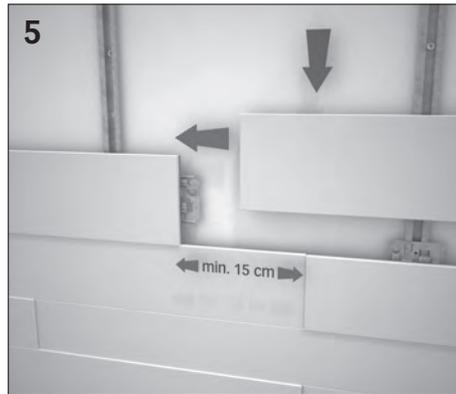
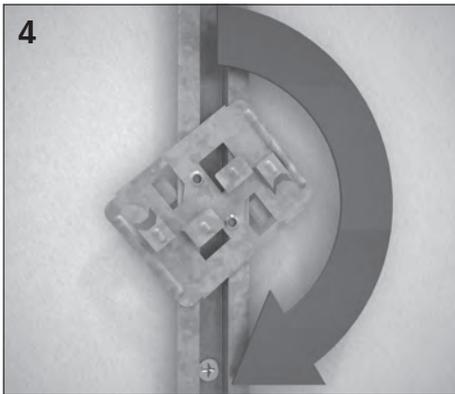
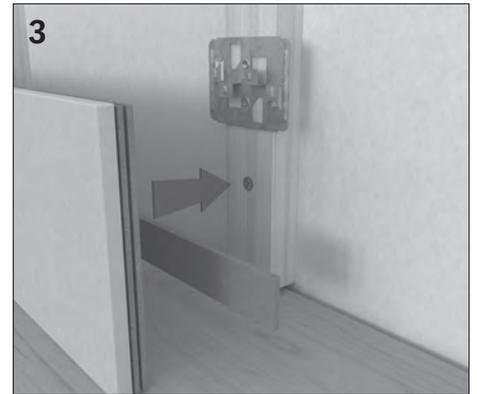
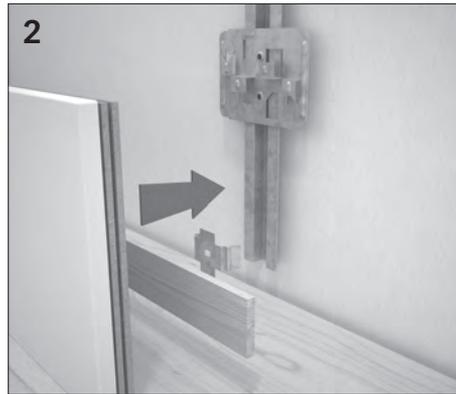
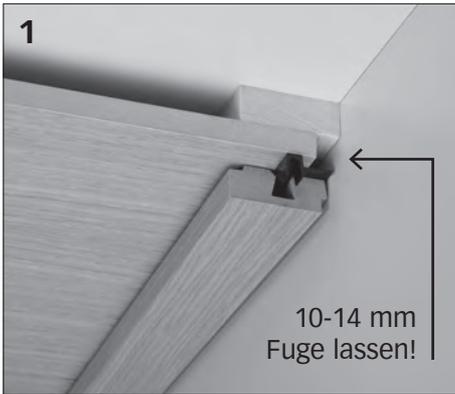
zu gewährleisten, dass das Profil mit einem Distanzstück von mindestens 12 mm auf die Wand/Decke aufgebracht wird.

Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekorseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten. Wenn Sie mit sichtbaren Kopfkanten bzw. Schattenfugen verlegen, müssen Sie die Kopfkanten bauseits besäumen.

Montage auf Lattungprofil Typ 8 mit Klammer Top 300 M

Bei der Montage auf das Lattungprofil Typ 8 montieren Sie den Anfang-/Endklipp und das Distanzstück (Abb. 2) auf der Rückseite der ersten Paneelreihe.

Die Paneelreihe wird an die Unterkonstruktion (Schiene) angelegt. Mit dem Bleistift wird die Schienenmitte angezeichnet. Nachdem dieses Maß auf die Rückseite übertragen ist, den Anfang- und Endklipp mit 2 cm Außenabstand auf die Rückseite des Paneels mit den beigefügten Schrauben befestigen. Die Schrauben müssen in der Mitte der Ausstanzung befestigt werden, um ein Ausgleichen von Ungenauigkeiten zu ermöglichen. Die Schrauben fest anziehen, jedoch nicht überdrehen.



Sollte der Klipp nicht richtig einrasten, ist evtl. das Profil beim Ablängen zusammengedrückt worden. In diesem Fall das Profil auf das Originalmaß aufbiegen, so dass ein eindeutiges Einklicken des Anfang- und Endklipps erfolgt.

Die erste Reihe Top 300 M auf das Profil aufdrehen und in die Nut 1 des Paneels schieben und arretieren (Abb. 3). Nach dem Ausrichten der ersten Paneelreihe die Montageklippse mit Schrauben oder Nieten fixieren, um ein Verschieben bei der weiteren Montage zu verhindern.

Sie können jedes Paneel individuell durch Einsetzen in die erste oder zweite Nut in der Tiefe verändern, so entsteht der gewünschte 3D-Effekt. Achten Sie darauf, dass an den Kopfstößen ein Versatz von mind. 15 cm eingehalten wird. Die Klammer Top 300 M muss auch an allen Kopfstößen eingesetzt werden. Wenn an dieser Stelle keine Unterkonstruktion vorhanden ist, wird der Top 300 M nur aufgesteckt (Abb. 4).

Jedes Paket SP 300 enthält Paneelbretter in 3 verschiedenen Breiten, verlegen Sie jede Reihe „durchgehend“ in einer anderen Breite. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe verlegen. Schneiden Sie die Paneele so

zu, dass mindestens 10-14 mm Wandabstand berücksichtigt sind. Wenn Sie mehrere Top 300 M auf das Profil vormontieren, kann eine noch schnellere Montage der nachfolgenden Paneele durchgeführt werden. Die letzte Paneelreihe kann wie die Erste mit dem Anfang-/Endklipp montiert werden.

Montage auf Holzlatte mit Klammer Top 300 H

Bei der Montage auf einer Holzlattung legen Sie die beigegefügte Distanzstücke auf die Rückseite der ersten Paneelreihe und schrauben oder nageln Sie diese so, dass Sie später von der Deckenabschluss- oder Winkelabdeckleiste abgedeckt werden. Schieben Sie nun die Klammer Top 300 H in die Längsnut 1 (Abb. 2a). Die erste Reihe sollte durchgehend 4 mm vorspringen.

Sie können nun bei der weiteren Verlegung jedes Paneel durch Aufsetzen in die erste oder zweite Nut individuell in der Tiefe verändern, so entsteht der gewünschte 3D-Effekt. Achten Sie darauf, dass an den Kopfstößen ein Versatz von mind. 15 cm eingehalten wird. Die Klammer Top 300 H muss auch an allen Kopfstößen eingesetzt werden. Wenn an dieser Stelle keine Unterkonstruktion vorhanden ist, wird die Klammer Top 300 H nicht ange-

schraubt, sondern nur aufgesteckt (Abb. 4). Jedes Paket SP 300 enthält Paneelbretter in 3 verschiedenen Breiten. Verlegen Sie jede Reihe „durchgehend“ in einer anderen Breite. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe verlegen. Schneiden Sie die Paneele so zu, dass mindestens 10-14 mm Wandabstand berücksichtigt sind. Bei der Montage der letzten Reihe verfahren Sie genauso wie bei der ersten.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfuge und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Vierkant-Deckenabschlussleiste oder die MEISTER-Winkelabdeckleiste. Für vielfältige Problemlösungen, wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassungen von Dachfenstern, Umkleidungen von Stürzen etc., stehen Ihnen diverse Leistentypen aus dem MEISTER-Leistenprogramm zur Verfügung (Seite 18/19).

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Systempaneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermilchpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.



Paneele: Nussbaum Streifer 045 | Leisten: Fußleiste Profil 8 PK | Edelstahl Dekorfolie | Design-Rahmen: Nussbaum | Licht: LED-Paneelleuchte Typ 1 | 0,9 Watt

Echtholz- und Dekorpaneele

Madera 250 | Madera 200 | Terra-Senza 300 | Terra-Senza 200 | Terra 150 | Bocado 200 | Da Capo-Profilstab 150

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge), (Abb. 1).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Bad, Sauna usw.) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. (Konterlattung siehe Abb. 2) Verwenden Sie nur Montagemetalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 x 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern zueinander liegen.

Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen. Wenn Sie auf Versatz verlegen, denken Sie bitte daran, dass sich unter jeder Stoßfuge eine Latte für die spätere Befestigung befindet.

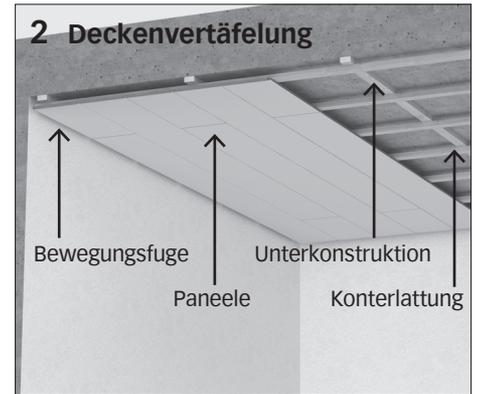
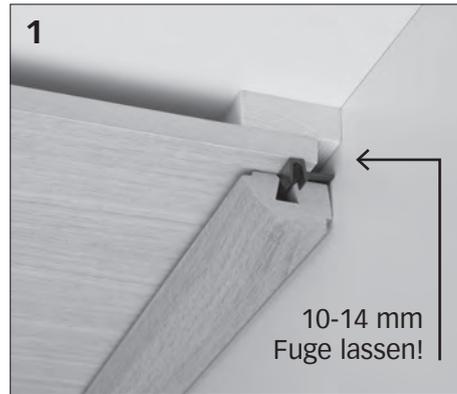
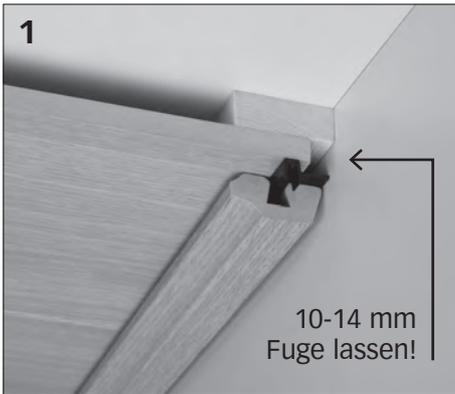
Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekor-/Furnierseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten. Wenn Sie mit sichtbaren Kopfkanten bzw. Schattenfugen verlegen, müssen Sie die Kopfkanten bauseits besäumen.

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden (Nut-Nut-Paneele können direkt befestigt werden). Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite.

Richten Sie das erste Paneel mit der Nutseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit Nägeln oder Schrauben so, dass diese später von der Deckenabschlussleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimetern. Schieben Sie nun die Schraubkrallen in die Nut des Paneels und schrauben Sie diese an der Unterkonstruktion fest. Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer Schraubkralle befestigt ist.

Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dies mit den Schraubkrallen wie zuvor. (Bei Nut-Nut-Paneelen schieben Sie die Schraubkralle in die Nut des Paneels und schrauben diese an der Unterkonstruktion fest. Anschließend schieben Sie eine lose Feder in die Paneelnut, das nächste Paneel stecken Sie auf die überstehende Feder und befestigen dies wiederum mit den Schraubkrallen). Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen.

Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneel-Reststück, um die verbleibende



Paneelbreite anzuzeichnen (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit Nägeln oder Schrauben wie die Paneele der ersten Reihe.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Deckenabschlussleisten. Für vielfältige Problemlösungen wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkehl- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 18/19).

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Bei einer Demontage beginnen Sie mit dem zuletzt verlegten Paneel.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Paneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.



Paneele: Akazie 4022 | Holznachbildung Leisten: Abdeckleiste Akazie 4022 | Holznachbildung

Dekorpaneele **Bocado** 250

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge), (Abb. 1).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z.B. Bad, Sauna usw.) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z.B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. (Konterlattung siehe Abb. 2) Verwenden Sie nur Montage-metalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 x 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 35 Zentimetern zueinander liegen.

Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge

montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit der MEISTER-Lattungsschraube oder mit geeigneten Dübeln und Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen. Wenn Sie auf Versatz verlegen, denken Sie bitte daran, dass sich unter jeder Stoßfuge eine Latte für die spätere Befestigung befindet.

Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekorseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten. Wenn Sie mit sichtbaren Kopfkanten bzw. Schattenfugen verlegen, müssen Sie die Kopfkanten bauseits besäumen.

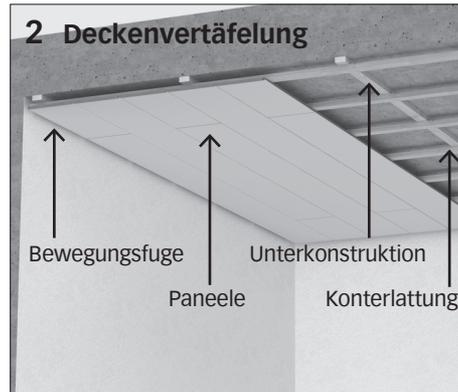
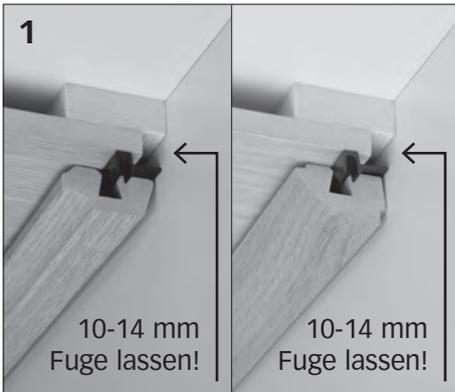
Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden. Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite.

Richten Sie das erste Paneel mit der Nutseite

zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit Nägeln oder Schrauben so, dass diese später von der Deckenabschlussleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimeter.

Schrauben Sie nun das Paneel an der vorgegebenen Stanzung der Nutseite mit MEISTER-Spezialschrauben Nr. 20 an der Unterkonstruktion fest (Abb. 3). Bitte beachten Sie, dass für eine ordnungsgemäße Montage und Passung der Paneele der Schraubkopf mit der Nutwangenoberfläche bündig abschließen muss. Vermeiden Sie unbedingt ein „Durchschrauben“ durch die Nutwange. (Alternativ können Sie das Paneel mit der Schraubkralle TOP 4 befestigen. Schieben Sie dabei die Schraubkralle auf die Nutwange des Paneels und schrauben Sie diese an der Unterkonstruktion fest.)

Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer MEISTER-Spezialschraube Nr. 20 oder Schraubkralle befestigt ist. Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dies mit den MEISTER-Spezialschrauben Nr. 20 oder Schraubkrallen wie zuvor. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen.



Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneele Reststück, um die verbleibende Paneelebreite anzuzeichnen (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneele befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit Nägeln oder Schrauben wie die Paneele der ersten Reihe.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Deckenabschlussleisten.

Für vielfältige Problemlösungen wie z.B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkehle- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 18/19).

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Bei der Demontage beginnen Sie mit dem zuletzt verlegten Paneele.

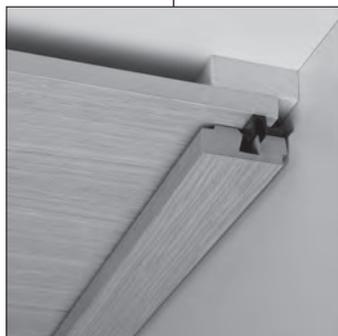
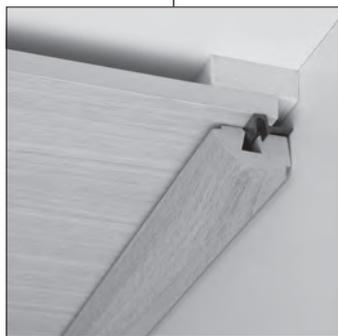
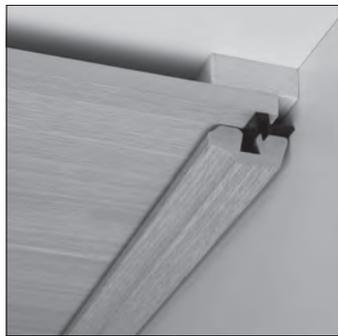
Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Paneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.

Leisten

MEISTER-Leistenvielfalt auf einen Blick

Mit Deckenabschlussleisten, Wandleisten und Fußleisten von MEISTER haben Sie alles perfekt im Griff. Praktisch, clever und einfach zu montieren.

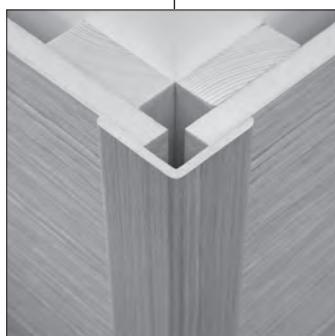


Deckenabschlussleisten

Die Deckenabschlussleiste garantiert einen sauberen Abschluss für Wand und Decke:

- | Unsaubere Tapetenkanten sind durch das abgeschrägte Profil nicht sichtbar.
- | Die montagebedingte Schattenfuge wird abgedeckt.
- | Aufgrund der Schattenwirkung lässt sich die Deckenabschlussleiste auch bei unebenen Wänden problemlos verlegen.

MEISTER-Befestigungsklippse ermöglichen die schnelle und unsichtbare Leistenmontage. Die Rund-Deckenabschlussleiste ist ein Deckenabschluss im aktuellen Design. Die Vierkant-Deckenabschlussleiste eignet sich besonders für die Systempaneele SP 400 und SP 300.



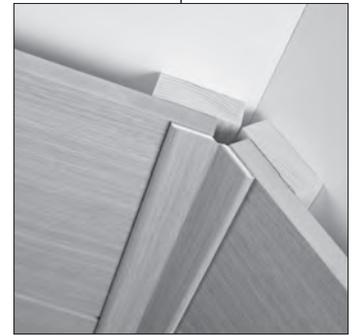
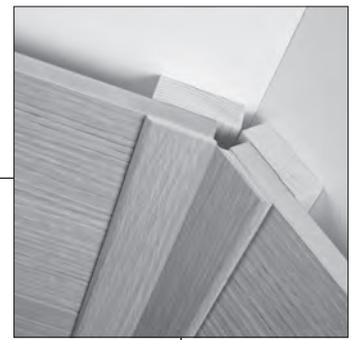
Winkelleisten

Winkelleisten sind die idealen Eckverbindungen für 90°-Außenecken. In Kombination mit Vertäfelungen können sie aufgebracht oder in die Nut eingesetzt werden. Als dekoratives Element finden sie im gesamten Wohnbereich vielfältige Einsatzmöglichkeiten.



Abdeckleisten

Die Abdeckleiste ist der perfekte Abschluss für viele Bereiche im Innenausbau: z. B. Treppenlöcher, halbhohe Vertäfelungen, Türverkleidungen, Dachfenster und seitliche Einfassungen von Deckenvertäfelungen, die nicht von Wand zu Wand verlegt sind.



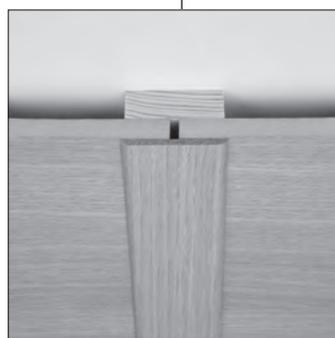
Faltleisten

Die Faltleisten sind geeignet für alle Winkellösungen, zwischen 10° und 270°, z.B. Dachschrägen oder Innenecken.



Fußleisten

Die Fußleisten werden mit ihrem klassischen Profil als Abschluss zwischen Boden und Wand im gesamten Fußbodenbereich eingesetzt.



Tapetenleisten

Die Tapetenleiste entspricht von der Form und den Abmessungen der kleinen Faltleiste. Sie deckt Stoßfugen ab, die zwischen verschiedenen Materialien (Paneele, Tapete usw.) auf gleicher Ebene verlaufen.



Hohlkehlleisten

Die Hohlkehlleisten finden vielseitige Anwendung, z.B. als Eckverbindung bei Vertäfelungen und als Fußleiste.

© 2006–2011 by MeisterWerke Schulte GmbH
Strukturabweichungen sind durch die drucktechnische Wiedergabe möglich,
Irrtum und Änderung vorbehalten.

